

Selbsthilfe Demenz

Technische und digitale Unterstützung
für Menschen mit Demenz:

Überblick und Ausblick

Kleve 17.09.2025

Wer wir sind...

- Der Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW setzt sich seit rund 21 Jahren für eine bessere Versorgung der rund 361.000 Menschen mit Demenz in NRW ein:
 - **Wir unterstützen** und begleiten den Aufbau regionaler **Selbsthilfegruppen** – in Präsenz und digital.
 - **Wir schulen pflegende Angehörige** im Umgang mit Demenz und zeigen Wege auf, den Alltag zu bewältigen.
 - **Wir schulen Berufsgruppen**, um den Umgang und die Interaktion mit Menschen mit Demenz anzupassen und Zugänge zu diesen im beruflichen Kontext zu finden.
 - **Wir beraten** zum Thema Demenz – überregional, vernetzt, ganzheitlich und individuell.
 - **Wir enttabuisieren** das Thema Demenz mit kulturellen Aktionen und Projekten.
 - **Wir machen uns auf Landesebene stark**, um bessere Rahmenbedingungen für Menschen mit Demenz und ihre Familien und Zugehörigen zu schaffen.
 - Wir informieren und suchen den **Dialog zu Politik und Fachverbänden**.

Wir – der Landesverband- für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Projekte:

- Alzheimer Telefon
- Leben mit Demenz
- JaDe
- KoPs – Pflegeselbsthilfe
- SeDum plus
- DeMensch
- Themenhefte
- MutMachBuch
- Supervision und Fachimpulse für Alzheimer Gesellschaften
- Kurzfilmkampagne Ehrenamt und Selbsthilfe





Selbsthilfe Demenz

Beratung



info@alzheimer-nrw.de

Ein Beratungsangebot rund um das Thema Demenz - auch am Wochenende

Mo. – Fr.	12:00 – 15:00 Uhr
Samstag	13:00 – 17:00 Uhr
Sonn- und Feiertags	10:00 – 14:00 Uhr

Gefördert durch:



www.alzheimer-nrw.de

Technische und digitale Unterstützung für Menschen mit Demenz

Begriffsklärung

AAL: „Ambient Assisted Living“:

- Konzepte, Produkte und Dienstleistungen, die mithilfe neuer Technologien älteren, behinderten und pflegebedürftigen Menschen dabei helfen, möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in einer stationären oder häuslichen Umgebung führen zu können.

Vgl.: Vinzentz Studie 2021, S. 6

Aus technischer Sicht umfasst AAL intelligente Lösungen:

- die auf **spezifische Lebenssituationen** (z.B. Sturz, Notfall, Bewegung im öffentlichen Raum) ausgerichtet sind
- oder sich sogar **situationspezifisch** den Bedürfnissen und Zielen von hilfsbedürftigen Menschen anpassen, um sie im täglichen Leben zu unterstützen.

Hier spielen vor allem:

Sicherheit, Komfort, Überwachung von Vitalfunktionen, Kommunikation und Aufrechterhaltung von sozialen Kontakten, Unterhaltung sowie Lifestyle-Funktionen zur Steigerung der Lebensqualität eine wichtige Rolle.

Begriffsklärung

DiPA: Digitale Pflegeanwendungen

- Anwendungsprogramme und Hilfsmittel, die dazu beitragen den **Pflegealltag** zu verbessern.
- Die Anwendungen können auf dem Laptop, Tablet oder Smartphone als App oder Browserbasiert genutzt werden. Es können bis zu 53, - EUR finanziert werden (SGB XI). Hierfür ist ein Antrag notwendig.
- Aktuell: kein Verzeichnis vorhanden

Siehe: [BfArM - Digitale Pflegeanwendungen \(DiPA\)](#)

Begriffsklärung

DiGA: Digitale Gesundheitsanwendungen

- Als Medizinprodukt zugelassene Apps
- Aktuell: Verzeichnis vorhanden!

Siehe: [DiGA-Verzeichnis | Digitale Gesundheits-Anwendungen auf Rezept](#)

Selbstständigkeit, Mobilität und Sicherheit

- Erinnerungsfunktion
- Auffindungsfunktion
- Orientierung
- Ortung
- Navigation
- Gesundheit/Fitness



Sicherheit

- **GKV-Hilfsmittelverzeichnis ,Produktgruppe 52: Pflegehilfsmittel zur selbstständigeren Lebensführung / Mobilität**
- Sie sollen es der pflegebedürftigen Person ermöglichen, länger zuhause zu wohnen und eine höhere Lebensqualität zu genießen.
- **Zu Produktgruppe 52 gehören:**
 - Notrufsysteme und Zubehör:
 - Hausnotruf
 - Mobiler Notruf
 - Notruf mit Sturzerkennung
 - Notruf-Apps
 - Notruf-Tablet
 - GPS-Tracker bei Demenz



Siehe: Produkt 52.40.01.1010 | GKV-Hilfsmittelverzeichnis

Sicherheit

- **Zu Produktgruppe 52 gehören:**

- Pflegehilfsmittel zur Verbesserung kognitiver und kommunikativer Fähigkeiten:
 - Herdwächter,
 - GPS-Tracker mit Geozaun-Funktion
- Pflegehilfsmittel zur Bewältigung mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen:
 - Hilfen zur Medikamentengabe
 - Geräte zur Überwachung von Körperzuständen
- Assistenzsysteme



Selbstständigkeit und Mobilität

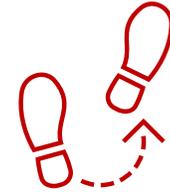
- Beispiel: GPS

GPS-Tracker: Kostenübernahme durch die Pflegekasse

Ein GPS-Tracker für Menschen mit einer Demenzerkrankung ist ein Technisches Pflegehilfsmittel. Das heißt, dass die Pflegekasse die Kosten übernimmt, wenn der GPS-Tracker einen pflegerischen Nutzen hat oder die Selbstständigkeit der betroffenen Person fördert.

Anders als zum Beispiel bei Notrufsystemen gibt es bei GPS-Trackern keine feste Preisvereinbarung der Pflegekassen. Über die Kostenübernahme und deren Höhe wird immer im Einzelfall entschieden.

Vgl. Pflege.de



Selbstständigkeit und Mobilität

Beispiele

- Schlüsselfinder: Diese Geräte helfen, verlegte Schlüssel oder andere Gegenstände schnell wiederzufinden. Schlüsselfinder nutzen heutzutage überwiegend Bluetooth, um ein akustisches Signal zu senden und den Standort über eine App auf dem Smartphone anzuzeigen.
- Sensorbasiertes Nachtlicht
- Medikamentenplan-Apps
- Seniorentelefone



Soziale Kontakte

- Videotelefonie
- Plattformen soziale Netzwerke
- Plattformen kulturelle und nachbarschaftliche Netzwerke



Unterhaltung und Wohlbefinden

- Musik
- Biografische Arbeit
- Emotionale Robotik
- Zirkadianes Licht
- Sprachassistenten
- Gedächtnistraining
- Applikationen (Apps)



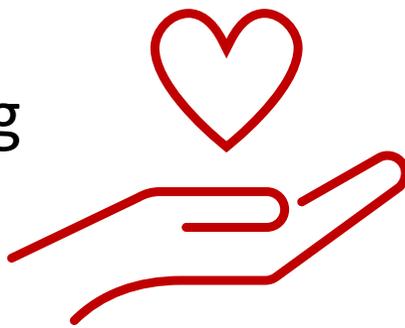
Gesundheit

- Telemonitoring/Vitaldatenüberwachung
- Bluetooth-Erfassung von Vitaldaten
- Notrufangebote
- Aktivitätssensorik
- Medikationserinnerung



Grenzen

Technische Unterstützung
kann nicht und
darf nicht
die menschliche Zuwendung ersetzen.



Beratungsmöglichkeiten





Selbsthilfe Demenz

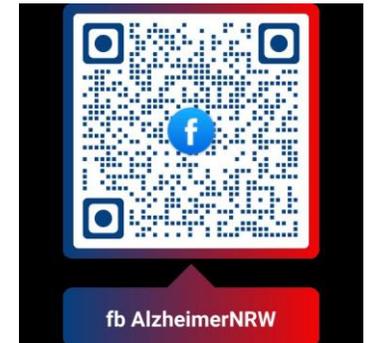
Bei Fragen oder
Anliegen melden
Sie sich gerne.



Designed by frender von Getty Images; Download Canva pro

Kontakt

Nancy Kolling		Projektleitung JaDe 0211 240 86 9-19 Kolling@alzheimer-nrw.de
Alzheimer Telefon	0211 240 86 9-10	
<p>Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW e. V.</p> <p>Bergische Landstraße 2 40629 Düsseldorf</p> <p>www.alzheimer-nrw.de</p>		



Quellenverzeichnis



- BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V.: Künstliche Intelligenz im Alltag älterer Menschen, Bonn 2024
- [BfArM - Digitale Pflegeanwendungen \(DiPA\)](#) unter www.bfarm.de
- [DiGA-Verzeichnis](#)
- Kalisch, B./ Lührke, E.: Mehrwert durch technische Assistenzsysteme, care konkret, Ausgabe 29/30, 2024
- DALzG: Demenz. Das Wichtigste, Berlin 2019
- DALzG: Tablets, Sensoren & Co. Technische und digitale Hilfen für das Leben mit Demenz, Berlin 2021
- DalzG: Hinweise für die Auswahl technischer Produkte bei Demenz, Berlin
- Landesverband Alzheimer NRW e.V.: Themenheft: Technikunterstütztes Leben bei Demenz, Düsseldorf, Dezember 2022
- Spanier, H./Krah, K./Ihl, R.: Welche technische Unterstützung gibt es für Menschen mit Demenz?, IN: DNP Der Neurologe & Psychiater, Jg. 22, Nr. 1, Februar 2021, S. 28 ff.
- Vinzentz Network: Neubauer, K.; Perszewski, H.; Theune, S.; Wybranietz, A.: Altersgerechte Assistenzsysteme in der Pflege 2020, Potenziale und Herausforderungen, Hannover 2021
- www.certification-d.newel.net
- www.pflege.de
- www.rehadat.gkv.de/produkt/index.html
- www.sicheres-pflegen-zuhause.de
- www.gerontotechnik.de
- www.demenz-support.de , Produktkatalog 2019
- www.lebenpflegedigital.de

Bildquellen:

Folie 20: Designed by frender von Getty Images; Download Canva pro